

(131—1)

Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Ruedj junior, durch Herrn Dr. von Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Ruedj senior gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Littai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Ruedj'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,
die zweite auf den

7. Jänner
und die dritte auf den

6. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geb. Krobath und Johann Peyerritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. October 1870.

Nr. 6520.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 5. December 1870 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten auf den

7. Jänner 1871,

bestimmten Tagsatzung geschritten werden wird.

Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 110.

Nachdem zur zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur dritten auf den

6. Februar 1871

angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 10. Jänner 1871.

(84—2)

Nr. 5787.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Umar von Oberfeld Nr. 75 gegen Anton Bozic von Gradische wegen aus dem Vergleich vom 6. August 1863, Z. 3976, schuldigen 200 fl. österr. Währ. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letzteren gehörigen

Rechtes zum Besitze auf das sub Parz. Nr. 320 in Gradische gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 365 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar und
28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1870.

(29—3)

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November d. J., Nr. 4554, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Grebenc von Soudnik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Verg. Nr. 208/212 vorkommenden Weinartenrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kossensfuß, am 20. December 1870.

(124—2)

Nr. 23443.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 19ten November 1870, Z. 12693, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 19. November 1870, Zahl 12693, auf den 24. December 1870 angeordneten 1. Feilbietung der der Maria Frischkovic von Tršca gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 175 und Samnigshof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten auf den

25. Jänner 1871,

angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. December 1870.

(8003—3)

Nr. 6974.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 29ten September 1870, Z. 5201, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Zitzo von Senze Nr. 54 pcto. 84 fl. 97 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realitätsbietungstagsatzung am 21. December kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Jänner 1871

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. December 1870.

(50—2)

Nr. 4866.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zolober, durch seinen Nachhaber Herrn Anton Kronabethoogl, k. k. Notar in Stein, gegen Ursula Pauli, resp. deren mj. Erben Josef Pauli, zu Händen seines Vormundes Josef Pauli in Domsale wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Mai 1870, Z. 2086, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Höffern'schen Gilt sub Urb.-Nr. 16, Rectf.-Nr. 22 vorkommen-

den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1490 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Februar,
3. März und
4. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten October 1870.

(111—2)

Nr. 4132.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zupancic, als Cessionär der Kirche Kolovrat von Vertate, gegen Gregor Zevšovar von Dolgoberdo wegen aus dem Urtheile vom 31. Mai 1861, Z. 2069, schuldigen 105 fl. österr. Währ. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Ponovic sub Urb.-Nr. 239 und Rectf. Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 924 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar,
4. März und
11. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten November 1870.

(82—2)

Nr. 2281.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Neumarkt in die executive Feilbietung der der Maria Slapar gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, auf der dem Anton Slapar gehörigen Realität Grundbuchs-Nr. 862, Urb.-Nr. 343 ad Herrschaft Neumarkt mittelst wirtschaftsamtl. Vergleiches vom 5. December 1845, Z. 57, und der Einantwortungsurkunde vom 24ten November 1866, Z. 2614, hastenden Satzpost pr. 154 fl. 10 kr. ö. W., wegen dem Geschüftler aus dem Urtheile vom 23ten April 1869, Z. 704, schuldigen 37 fl. 44 1/2 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. Februar,
10. März und
11. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Satzpost bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract obiger Realität und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. December 1870.

(2970—3)

Nr. 3066.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanc von Grundhof gegen Josef Kristian von Studene wegen schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffent-

liche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, zu Studene gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2464 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, auf den

31. März,
28. April und
26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde, wobei bemerkt wird, daß ein 20perc. Badium von jedem Kauflustigen zu erlegen sein wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten November 1870.

(104—3)

Nr. 4123.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Willanc von Zirkniz, durch den Nachhaber Johann Willanc von dort, gegen Georg Willanc von Jakobovic wegen aus dem Vergleich vom 23 October 1865, Z. 5519, schuldigen 103 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 159 und 159/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. September 1870.

(110—3)

Nr. 4108.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumierungsansuchen des Anton Groznik, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Jakob Porze von Peskonc Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. October 1867, Z. 3093 und 3108, schuldigen 265 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rectf.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2856 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Jänner,
2. März und
1. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten November 1870.

(2986-3) Nr. 2528.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Mureuc von Stadte pet. 17 fl. 85 kr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 8ten October 1870, Z. 1882, angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen, daher am

20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. December 1870.

(2987-3) Nr. 2529.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Teiskonit von Hine Nr. 19 pet. 47 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 21. December 1870 angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen, daher am

20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. December 1870.

(102-3) Nr. 4083.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Witzel von Laibach gegen Herrn Eduard Ranc von Ratschach wegen schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6428 fl. und 989 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten September 1870.

(103-3) Nr. 4122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Milanc, durch den Nachhaber Johann Milanc von Zirkniz, gegen Bartlmä Erhas von Niederdorf wegen schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 569 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten September 1870.

(52-3) Nr. 5164.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna und Adam Metzger, vertreten durch Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Johann Porenta von St. Paul wegen schuldigen 54 fl. 55 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpeisch sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

24. Jänner,
24. Februar und
24. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten October 1870.

(51-3) Nr. 4966.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fabjan, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Bartholmä Nezeij in Stajouca, wegen schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 434 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1381 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

24. Jänner,
24. Februar und
24. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten October 1870.

(56-3) Nr. 6011.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der der Veitrand Starovasil in Praprotno bei Černa gehörigen, gerichtlich auf 1276 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb.-Nr. 21 1/2, 23 und 31 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,
die zweite auf den
24. Februar und
die dritte auf den
24. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1870.

(33-3) Nr. 19530.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rode von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Steimbou von Grunddorf gehörigen, gerichtlich auf 5030 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.- und Einl.-Nr. 12 vorkommenden Realität wegen schuldigen 345 fl. s. v. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,
die zweite auf den
22. Februar
und die dritte auf den
29. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. November 1870.

(117-2) Nr. 5155.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Antončič von Nadleek.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Antončič von Nadleek hiermit erinnert:

Es habe Stefan Saje von Laas wider denselben die Klage auf Zahlung von 59 fl. 73 kr. c. s. c. sub praes. 18ten October 1870, Z. 4301, hiermit ein gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

10. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Antončič von Nadleek als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten December 1870.

(109-3) Nr. 3785.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uttai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Tratnik von St. Martin gegen Franz Gorzick von Razbure wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1869 Z. 2318 schuldigen 55 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Ref.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1222 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

19. Jänner,
16. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Uttai, am 20sten October 1870.

(105-3) Nr. 4175.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Zwenkel, durch Dr. Bongraz von Laibach, gegen Frau Pauline Meden von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1869, Z. 3666, schuldigen 1292 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post Nr. 396, 472/2 und 594 und ad Grundbuch Turnlak sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl., 40 fl., 900 fl. und 120 fl. und der auf 739 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

25. Jänner,
27. Februar und
29. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Zirkniz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten October 1870.

(101-3) Nr. 2572.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bruß von Laibach gegen Herrn Matthias Milavc von Kirchdorf wegen schuldigen 1050 Gulden österr. Währ. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Voie sub Ref.-Nr. 1, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 15125 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina am 15ten October 1870.

(88-2) Nr. 5656:

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bršč von Podraga gegen Anton und Franziska Baucer von Podraga Hs.-Nr. 16 wegen aus dem Urtheile vom 1ten April 1868, Z. 1627, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 61 und 62 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 933 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagungen auf den

10. Februar,
11. März und
12. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten December 1870.

EINLADUNG

Handlungs - Balle in Sagor,
verbunden mit **Tombola,**
am **21. d. M.**

Der Reinertrag des Tombolaspieles ist für Schulrequisiten der Orts-
schule in Sagor gewidmet.
Eintrittskarten sind aus Gefälligkeit zu haben bei Herren **Josef
Karlinger** in Laibach, **Franz Hummer** in Gillsi und **Josef Ste-
novitz** in Sagor. — Entree für die Person 50 kr. (133)

**Tausendfach und seit
vielen Jahren**

haben sich die **Lauritz'schen Wald-
woll-Producte** aus **Remda** in Thü-
ringen gegen **Gicht, Rheumatismus**
und damit verwandte Uebel bewährt, so dass
alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen
Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können.
Besonders hervor zu heben sind die **Wald-
woll - Unterkleider, die Watte,
Eintagesohlen** gegen kalte Füße,
das **Oel, Spiritus**, sowie die anderen
Präparate. (125-1)

Der Alleinverkauf für **Kärain** befindet sich
bei **M. Bernbacher** in **Laibach.**

(107-3) **Auf ein**

Stadthaus,

welches sich im besten Bauzustande befindet, werden
2000 Gulden

gegen annehmbare Verzinsung aufzunehmen ge-
sucht. Anfrage in Laibach bei
Albert Trinter.

Im Hause Nr. 56, Kapuzinervor-
stadt, ist zu Georgi eine eingerichtete

Bäckerei

zu vermieten. Näheres ist beim Hauseigentümer
zu erfahren. (81-3)

Im Hause auf der unteren Polana-Bor-
stadt Nr. 32 im 1. Stock ist

eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, 1 Sparherdliche,
1 Speisekammer, 1 Holzlege, Keller und Dach-
boden, sogleich zu vermieten. (99-3)
Nähere Auskunft bei der Hausfrau daselbst.

(18-3) **Nr. 4822.**

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gegeben:

Es sei die Reaffumirung der mit Be-
scheid vom 24. September 1869, Z. 5251,
auf den 1. December 1869 anberaumten,
schon fünften dritten Feilbietung der dem
Stefan Piskur von Tanzberg gehörigen
Realitäten, als der Realität Recif.-Nr.
601 ad Herrschaft Pölland und des Wein-
gartens Tom. 23, Fol. 17 ad Herrschaft
Pölland über Ansuchen des Georg Kump
von Rentabor wegen schuldigen 102 fl.
c. s. o. bewilliget und zur Vornahme dieser
Feilbietung die Tagsetzung auf den
18. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei ange-
ordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
12. September 1870.

(2998-2) **Nr. 4379.**

**Reaffumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seno-
jetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
Fersilla von Senofetsch in die Reaffu-
mirung der dritten executiven Feilbietung
der dem Georg Fersilla von Senofetsch
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Senofetsch sub Recif.-Nr. 10, Fol. 172,
Tomo I und Ub.-Nr. 59 1/2 b, Tomo VI,
Fol. 200, vorkommenden Realität, wegen
schuldigen 132 fl. 35 kr. ö. W. g. w. l. l. g.
und hierzu die Tagsetzung auf den
3. Februar 1871

in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
16. November 1870.

(2975-2) **Nr. 4693.**

Erinnerung

an Michael M a j c h e n, derzeit unbekann-
ten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg
wird dem unbekannt wo befindlichen Mi-
chael Majchen hiermit erinnert:

Es habe Franz Majchen von Brezje
bei St. Kanzian wider denselben die Klage
auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer
seit dem 20. October 1840 auf seiner im
Grundbuche des Staatsgutes Bischoflad
sub Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität
intabulirten Entfertigungs-Forderung pr.
100 fl. sub praes. 3. December 1870,
Z. 4693, hieramts eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagsetzung auf den

8. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
allgem. Gerichtsordnung angeordnet und
dem Beklagten wegen seines unbekannt
Aufenthaltes Johann Scheschel von St.
Kanzian als curator ad actum auf seine
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende ver-
ständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit
selbst zu erscheinen oder sich einen ande-
ren Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3. De-
cember 1870.

(70-2) **Nr. 5121.**

**Erbschafts-
Kundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Martin Jablar von Pod-
verže gegen die Verlassmasse der Anna
Jablar von Podverže und deren un-
bekannte Erben und Rechtsnachfolger bei
diesem Gerichte die Klage des praes. 23ten
September 1870, Z. 5121, peto. Verrecht-
fertigt-Anerkennung der Superpränotation
des Uebergabevertrages vom 13. October
1869, auf die über der Realität sub Ver-
g.-Nr. 349 ad Herrschaft Landstraß für die
Anna Jablar peto. Sicherstellung der Geld-
summe pr. 180 fl. mittelst Verpfändes vom
29. Mai 1866, Z. 2145, grundbuchlich
sicher gestellt haltende Satzpost pr. 180 fl.
angebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten die-
sem Gerichte unbekannt ist, so hat man
zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und
Kosten den Martin Sin von Arch als
Curator ad actum aufgestellt.

Dieselben werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie zu der auf
den

27. Jänner 1871,

hiergerichts Vormittags 9 Uhr, angeord-
neten Tagsetzung allenfalls selbst erschei-
nen oder sich einen anderen Sachwalter
bestellen und diesem Gerichte namhaft
machen, überhaupt in ordnungsmäßigem
Wege einschreiten und die zu ihrer Ver-
theidigung erforderlichen Schritte einlei-
ten können, widrigens diese Rechtsache
mit dem aufgestellten Curator verhandelt
werden und die Beklagten, welchen es
übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch
dem benannten Curator an die Hand zu
geben, sich die aus einer Verabjämung
entstehenden Folgen selbst bezumessen
haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
23. September 1870.

Dr. Franz Munda,

bisher Advocat in Radmannsdorf, hat in Folge Ueberführung seine Advocatur-Kanzlei nun in
Laibach,
Sternallee Haus-Nr. 32, vis à vis dem Urjulienkloster
eröffnet. (98-3)

(112-3)

Ein befähigter

Postexpeditor

wird mit Anfang Februar unter annehmbaren Bedingungen auf's Land
aufzunehmen gesucht. Gefällige Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Warnung.

Wir geben hiemit bekannt, daß die Bank „Slavia“
seit mehreren Monaten mit **Johann Serks** in
gar keiner Verbindung steht und er auch von uns keine
Vollmacht besitzt.

Generalvertretung der Versicherungs-Bank
„Slavia“ in Laibach.

J. L. Černy.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der
Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei
M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem Percail und echt **Rumbur-
ger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und
färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon
von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.
Bei auswärtigen Bestellungen wird eifucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rücken-
weite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die
Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.
Gleichzeitig empfiehlt ihr **Manufacturwaaren-Lager** und
bittet um gütigen Zuspruch. (10-2) **Nr. Bernbacher.**

Kunstmühle - Verpachtung.

Unter den vortheilhaftesten Bedingungen wird die an der Feistritz gelegene, zu
jeder Jahreszeit mit dem zum Betriebe erforderlichen Wasserquantum versehene, eine
Stunde von der Südbahnstation Laase (2 Stationen vor Laibach) entfernte „erste
krainerische Export-Kunstmühle“ in **Zauchen — Post Lusthal** — zu
verpachten gesucht, wozu eine Caution von fl. 1500, mindestens fl. 1000 erforderlich ist.
Es muß bemerkt werden, daß im Falle der Pächter die Mühle nicht für eigene Rech-
nung in Betrieb erhalten will, ihm der Pachtgeber für die **beständige Be-
schäftigung garantirt.** Nichtsdestoweniger ist aber das benannte Object,
im Falle sich ein solider Käufer fände, zu verkaufen. (3006-3)

Das Nähere hierüber erfährt man in **Laibach — Gradische
Nr. 41** — beim Eigenthümer

Karl Zwayer.

Dankagung und Anempfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das bekannte

**Bräu- und Gasthaus
zum „weißen Rössel“**

von meinem Onkel Herrn **Paul Auer** käuflich an mich brachte.
Indem ich im Namen meines Herrn Onkels dem P. T. Publicum,
insbesondere den hochgeehrten Herren Stammgästen für das bisher in
so großem Maße geschenkte Vertrauen den wärmsten Dank mit der
Bitte ausspreche, dasselbe auch fernerhin mir in ungeschwächtem Grade
gütigst zuzuwenden, gebe ich die Versicherung der aufmerksamsten Be-
dienung. Hochachtungsvoll (100-3)

Georg Auer.